

### Promotionen

**Promotion A**  
**Sektion Marxismus-Leninismus**  
 Diane Schilling, am 13. Dezember, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 13: Der imperialistische Technologietransfer und seine Rolle im Rahmen des kollektiven Neokolonialismus der Europäischen Gemeinschaften.

**Sektion Journalistik**  
 Jürgen Bretschneider, am 13. Dezember, 13.30 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 5. Etage, Raum 1: Der Einfluß der sprachlich-stilistischen Gestaltung journalistischer Presseporträts auf deren Bewertung durch Leser. Eine experimentelle Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung des emotionalen Aspekts.

**Sektion Mathematik**  
 Frank Benkert, am 13. Dezember, 9.15 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, Raum 4-24: Über den globalen Lösungszusammenhang einiger Scharen von Variationsproblemen.

**Bernad Rumler**, am 13. Dezember, 10 Uhr, gleicher Ort: Paralleltrennungsbahnen statistischer Lösungen der Navier-Stokes-Gleichung im Rohr und Beechtung der ebenen Couette-Strömung.

**Sektion Afrika- und Neostwissenschaften**  
**Makhsasane Nonkaleko Maimon**: Zum Verständnis der politischen Konzeptionen „Black Power“ für die soziale Befreiung der Afroamerikaner in den Vereinigten Staaten und „Black Consciousness“ für nationale und soziale Befreiung der unterdrückten Bevölkerungsgruppen in der Republik Südafrika.

**Bereich Medizin**  
**Berlef Walter**, am 9. Dezember, 13.30 Uhr, 7010, Liebigstr. 13, Kleiner Hörsaal des Institutes für Anatomie: Zur Biomorphose der Carina tracheae.

**Peter Rothe**, am 9. Dezember, gleiche Zeit und gleicher Ort: Zur Frage der Koexistenz nach transvesikulärer Adenektomie und radikaler Prostatektomie – Histomorphologische Untersuchungen.

**Christine Siegenbrink**, am 9. Dezember, gleiche Zeit und gleicher Ort: Experimentell erzeugte Intimnapleriferation der Vena femoralis des Minischweins – ein Beitrag zur Pathogenese der Phleboiderose.

**Hans-Jürgen Krahl**, am 9. Dezember, gleiche Zeit und gleicher Ort: Polyacrylamid-Elektrophorese zur Haptoglobulin-Subtypisierung. Populations- und formalgenetische Untersuchungen.

**Erika Orszag**: Klinisch-anamnestiche und elektroencephalographische Familienuntersuchungen bei epileptischen Anfallsleiden und Fieberkrämpfen.

**Heiko Rose**: Einfluß einer längeren Inaktivierung von Stoffwechselgesunden sowie einer einmaligen Ergometerbelastung von Typ-II-Diabetikern auf Glukoseintoleranz, Insulinsekretion und Freie Fettsäuren.

**Institut für tropische Landwirtschaft**

**Abdulla Ahmad Bayonnis**: Untersuchungen zur Eignung der Wirt-Pathogen-Kombination *Gossypium sp. - Rhizoctonia solani* Kühn zum Fungizid Screening.

**Sektion Wirtschaftswissenschaften**

**Jürgen Jäger**: Die Vergesellschaftung der Produktion im entwickelten Sozialismus als einheitlicher Prozeß von wissenschaftlich-technischer Revolution und sozialökonomischer Reife und die Konsequenzen für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit der Kombinate.

## Vielseitiges, melodien- und farbenprächtiges Programm

### Begrüßungsabend für Studierende des Herder-Instituts



Die polnische Tanzgruppe begeisterte mit temperamentvollen Tänzen. Foto: Müller

Die Zusammenarbeit zwischen dem Kulturhaus „Alfred Frank“ und dem Herder-Institut hat schon eine über zehnjährige gute Tradition. Besonders die Veranstaltungsreihe „Inter-Treff“ bezieht die ausländischen Studierenden ins geistig-kulturelle Leben des Territoriums ein und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre nationale Kultur und Folklore zu pflegen und ihren Kommilitonen und der Bevölkerung vorzustellen.

Der erste Abend im neuen Studienjahr stand im November unter dem Motto „Herzlich willkommen, liebe Freunde!“. Nachdem Kulturhausleiter Bernd Klinkert die Anwesenden im Saal, unter ihnen auch Vertreter von Palenbrigaden und Freundschaftspartnern, begrüßt hatte, begann ein vielseitiges, melodien- und farbenprächtiges Programm. Neben den „gestandenen“

Gruppen des Ensembles „Solidarnosc“ aus dem Libanon, Polen und der UdSSR, erhielten auch die jungen „Künstler“ des Herder-Instituts aus Bulgarien, den beiden jemenitischen Staaten und Senegal für ihre Lieder und Tänze viel Beifall. Diese bunte Estrade gab den Studierenden aus über 90 Ländern, die vor wenigen Wochen ihre Studienvorbereitung am Herder-Institut begannen, viele Anregungen für die eigene kulturelle Arbeit. Der Abend war gleichzeitig ein gelungener Beitrag zum Internationalen Studententag.

Übrigens wird der „Inter-Treff“ 1985/86 nach fünf weiteren Veranstaltungen im Juni mit dem ebenfalls schon traditionellen Fest der deutschen Sprache beschlossen.

HELMUT STOLBA

## Frieden bewahren heißt, Engels' Vermächtnis erfüllen

### Engels-Ehrung im Zeichen der Vorbereitung des XI. Parteitag

(UZ-Korr.) Anlässlich des 165. Geburtstages von Friedrich Engels am 28. November hatten, entsprechend einem Beschlusse des Sekretariats der SED-Kreisleitung, der Protektor für Erziehung und Ausbildung und Vorsitzende der Kommission für sozialistische Wehrerziehung, Prof. Dr. sc. Annelies Klose-Berger, der Vorsitzende der Zentralen Leitung der Reservistenkollektive, Prof. Dr. sc. Siegfried Zeimer, der Leiter des Kabinetts für Landesverteidigung, Doz. Dr. Rudolf Koschulla, und der Vorsitzende des GST-Kreisvorstandes, Dr. Gerhard Zelnick, zu einer wissenschaftlichen Beratung mit allen Mitgliedern der Organe unserer Universität eingeladen, die vorrangig für die sozialistische Wehrerziehung verantwortlich sind.

Im Hauptreferat zum Thema „Friedrich Engels – Revolutionär und Wissenschaftler“ legte Dr. habil. H. Helmert, vom Zentralinstitut für Geschichte an der Akademie der Wissenschaften der DDR, Ergebnisse und Probleme der weiteren Erforschung von Leben, Werk und Wirkung des Mitbegründers des Wissenschaftlichen Kommunismus dar und leitete aus Engels' Vermächtnis für uns die Pflicht ab, den Frieden für die Menschheit bewahren zu helfen.

In der anschließenden Diskussion sprachen die Genossen v. Carlowitz, Purtsche, Seemann und Prof. Dr. sc. Keiser zum militärtheoretischen und militärwissenschaftlichen Erbe von Friedrich Engels und seiner Bedeutung bei der Anwendung bei der kommunistischen Erziehung der Studenten.

## Schlußfolgerungen für Diagnostik und Therapie wurden gezogen

### Symposium an der Hautklinik mit Gästen aus vier Ländern

(UZ-Korr.) Unter Beteiligung von Gästen aus der CSSR, Bulgarien, Äthiopien und Dänemark fand kürzlich an der Hautklinik das Symposium „Progressive Sklerodermie“ statt. Im Expertenkreis wurden zahlreiche aktuelle Fragen zu diesem im Rahmen der Hauptforschungsrichtung Immunologie von den Leipziger Dermatologen bearbeiteten Krankheitsbild diskutiert. So z. B. zum Stellenwert immunologischer Parameter für die Pathogenese und die Einschätzung der Krankheitsaktivität, zur Anwendung physikalischer Methoden zur Objektivierung und Quantifizierung der Hautbefälle (z. B. Ultraschallmessungen der Hautdicke) und zu exogen induzierten Sklerodermieformen, wobei die von uns gefundene Korrelation zwischen Sklerodermie und Sillkose zahlenmäßig Einmaligkeitswert in der Welt besitzt.

Auf dem Symposium wurden Schlußfolgerungen zur Diagnostik und Therapie, insbesondere aber für die weitere Forschung und Ausweitung der Kooperationsbeziehungen mit anderen Partnern gezogen.

## Soziologische Kolloquien

(UZ) Zu zwei soziologischen Kolloquien lädt der WB Soziologie der Sektion WK im Dezember ein. Am 11. Dezember, 16.15 Uhr spricht im Hörsaal 1 des Hörsaalgebüdes Dr. Horst Taubert von der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED zum Thema „Die konservative Ideologie der Ungleichheit nach der Wende zur Analyse und Kritik konservativer Rechtfertigungsversuche zur sozialen Ungleichheit in der BRD“.

Die zweite Veranstaltung findet am 18. Dezember, 16 Uhr im Seminargebäude, Raum 0001/02 statt. Es spricht Doz. Dr. sc. Günter Bernhart zum Thema „Zu Ergebnissen und Perspektiven der industri soziologischen Forschung im WB Soziologie der KMU Leipzig“.

## DSF-Sondermarken-Auslosung 1985

In der DSF-Sondermarken-Aktion 1985 wurden an unserer Universität folgende Gewinner ermittelt:

- Dr. Kaiser, Sektion Mathematik; Hedda Richter, Hochschulmethodik; Horst Kiel, Arbeitsökonomik; Annemarie Hoffmann, TV, WB Agrarökonomik; Forschungsstelle für Mnemologie, Bereich Medizin; Helke Uhlmann, Sektion Chemie; Med. Fachschule, SG 10-02, Bereich Medizin; Dr. Jörg Schmidt, Sektion Psychologie; Christiane Waesch, Finanzökonomie; Erika Jagosch, Franz-Mehring-Institut; Prof. Dr. Horach, Sektion Biowissenschaften; Felicitas Köch, ORZ; Annelies Leyn, Ref. Ordnung und Sicherheit; Dr. Schasse, Sektion Pädagogik; Ellen Kempecke, Sektion Physik; Ursula Bochmann, Schreibzentrum; Bruno Meyer, Kabinett f. Landesverteidigung; Erika Neidhöf, DL; Reinhard Grützer, SED-KL.

Die Gewinne können im Sekretariat des Kreisvorstandes, Ritterstr. 26, Zimmer 314, abgeholt werden.

## Mathematiker musizierten

(UZ-Korr.) Ihren traditionellen musikalischen Abend veranstalteten die Mitarbeiter der Sektion Mathematik am 27. November in der Hochschule für Musik. Studenten, Mitarbeiter und Gäste boten Proben ihres musikalischen Könnens. Vor allem Studenten machten von dieser Kammerkonzertmöglichkeit Gebrauch.

## Uni-Buchhandlung informiert

Wilhelm von Humboldt **Individualismus und Staatsgewalt** Verlag Philipp Reclam jun. Leipzig, 1. Aufl. 1963, 281 S., Broschur, 2,80 Mark.

Horst Kant **J. Robert Oppenheimer, Bd. 83** BSB B. G. Teubner Verlagsgesellschaft, 1. Aufl. 1985, 176 S., Broschur, 9,80 Mark.

Lew Wygotski **Ausgewählte Schriften, Bd. 1** Volk und Wissen, Volkseigener Verlag Berlin, 1. Aufl. 1985, 453 S., Leinen, 17,80 Mark.

Herbert Pompos **Arbeitsrecht der DDR** Verlag Tribüne Berlin, 1. Aufl. 1985, 135 S., Pappband, 4,70 Mark.

## Weitere Mitarbeiter zur Lösung von Neuereraufgaben gewinnen

### Verdienstvolle Neuerer wurden ausgezeichnet

(UZ-Korr.) Einer Tradition folgend, würdigten Rektor und Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft auch in diesem Jahr langjährig verdienstvolle Neuerer und in der Neuererbewegung besonders erfolgreiche staatliche Leiter mit der Überreichung des Neuererpases. In seiner Begrüßung hob der Direktor für Forschung, Prof. Dr. sc. G. Hieschfeld, den hohen Stellenwert hervor, den die Neuererbewegung heute bei der Unterstützung der planmäßigen Prozesse in Lehre, Forschung, medizinischer Betreuung und Instandhaltung betriebstechnischer Anlagen einnimmt. Immerhin können vier der in diesem Jahr ausgezeichneten Neuerer auf 20 Neuererleistungen verweisen, die sie selbständig oder im Kollektiv erarbeitet haben, wodurch ein volkswirtschaftlicher Nutzen bis zu 100 000 Mark entstand.

Stellvertretend nannte Prof. Hieschfeld die Leistungen von Dr. Thomas Welsch, wissenschaftlicher Assistent an der Sektion Chemie, der an der Entwicklung von Baugruppen für die Chromatographie beteiligt ist. Andreas Pille, Installateur in der Betriebstechnik Stadtmitt, hat bisher 17 Neuererleistungen maßgeblich mit erarbeitet, die insbesondere die Wartung von technischen Anlagen des Neubaukomplexes der Universität rationalisieren. Für seine gute Leistungstätigkeit in der Neuererbewegung wurde auch der Leiter der Lehr- und Versuchsanstalt Protheida, Dr. Dietmar Köhler, gewürdigt, der zugleich auch selbst ein sehr aktiver Neuerer ist.

Den persönlichkeitsbildenden Charakter der Neuererarbeit

stellte der Sekretär des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft an der KMU, Rudolf Scheffler, in den Mittelpunkt seiner Dankesworte. Er forderte dazu auf, die Zusammenarbeiten von gewerkschaftlichen und staatlichen Leitungen im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbes zur Förderung der Neuererbewegung zu organisieren und weitere Neuerer, insbesondere Frauen und Jugendliche, für die Lösung von neuen Aufgaben zu gewinnen.

- In diesem Jahr wurden mit dem Neuererpase ausgezeichnet:
- Heidemarie Balzer, Sektion Biowissenschaften;
  - Bernd Schnike, Betriebstechnik Stadtmitt;
  - Klaus Elstermann, Technische Revision;
  - Karin Färber, Sektion TV;
  - Hans-Joachim Geißler, ORZ;
  - Michael Hensel, Med. Klinik;
  - Evelin Herrmann, Med. Klinik;
  - Sigrid Höhne, UVS;
  - Wolfgang Käiser, ORZ;
  - Dr. Peter Klosek, Sektion Biowissenschaften;
  - Dr. Dietmar Köhler, Sektion TV;
  - Harald Köhne, Sektion Physik;
  - Holf Montag, Sektion Stomatologie;
  - Andreas Pille, Betriebstechnik Stadtmitt;
  - Bernhard Roth, Sektion Chemie;
  - Dr. Matthias Sachsenweiger, Augenklinik;
  - Manfred Schneider, Betriebstechnik Medizin;
  - Dr. Eggert van Treeck, Sektion Physik;
  - Dr. Bernd Vorberg, Med. Klinik;
  - Dr. Thomas Welsch, Sektion Chemie;
  - Christine Zeidler, ORZ;
  - Heinz Ziliack, HSM/HFBS.

## Einblick in Entwicklungsprozesse gegeben

(UZ-Korr.) Im Rahmen des monatlichen WK-Kolloquiums der Sektion WK sprach im November Doz. Dr. Wassermann von der Universität Szczecin zu aktuellen Fragen der ökonomischen, politischen und ideologischen Entwicklung in der VR Polen. Sachkundig informierte er über das neue Wahlsystem und wertete die Ergebnisse der jüngsten Sejmwahlen als ein Bekanntnis zum sozialistischen Polen. Insgesamt vermittelten seine Ausführungen einen ausgezeichneten Einblick in die gegenwärtigen Entwicklungsprozesse des politischen Systems in der VR Polen, insbesondere in die politische-ideologische und organisatorische Tätigkeit der PZP bei der Verwirklichung ihrer gesellschaftlichen Führungsrolle.

Der Beifall der Teilnehmer des Kolloquiums, unter ihnen Angehörige anderer Einrichtungen, galt einer außerordentlich gelungenen Veranstaltung und der Persönlichkeit des Referenten.

## Symposium „Medizinische Psychologie“

(UZ-Korr.) Am Dienstag, dem 10. Dezember, findet das 2. Leipziger Symposium „Medizinische Psychologie“ im Hörsaal 17 des Hörsaalgebüdes statt. Beginn ist 9 Uhr. Die Schwerpunkttitelm sind:

„Compliance und ärztliche Wirksamkeit“ und „Medizinisch-psychologische Forschungen und Probleme bei kardiovaskulären Erkrankungen“. Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

## Studentinnen gestalteten Gesprächsnachmittag

Auf diesem Wege möchte sich die Klasse 11/6 der Erweiterten Oberschule „Humboldt“ ganz herzlich bei den beiden Lehrerinnen der Sektion TAS (Russisch/Englisch), Grit Fischer und Grit Frommann, für die Gestaltung eines interessanten Gesprächsnachmittags bedanken.

Wir laden sie ein, weil unsere Klasse darüber Erfahrungen sammeln wollte, wie Probleme, die beim Übergang von der 10. Klasse der POS zur 11. Klasse in die EOS, die bei uns auftraten, überwunden werden können.

Mit vielen Ratschlägen gingen die beiden Studentinnen dann auch sofort an die Beantwortung unserer Fragen. So beschäftigte uns z. B., wie man den Übergang in die EOS ohne Leistungsabfall packen könnte. Es war auch interessant zu erfahren, welche in-

teressanten, aber auch effektiven Lernmethoden man anwenden kann z. B. an das Vokabellernen, das wohl für manchen von uns problematisch ist, herangeht. Diese und viele andere Probleme standen zur Diskussion.

Die angehenden Lehrerinnen wollten natürlich auch von ihren anfänglichen Schwierigkeiten berichten, und einige von uns können sicher später deren gesammelte Erfahrungen anwenden.

Die beiden Grits hatten für jeden von uns ein offenes Ohr und gute Ratschläge für Lernhaltung oder Arbeitsweise.

KLASSENKOLLEKTIV der 11/6 der EOS „Humboldt“

FRIEDHELM MEISSNER, FMI

**UZ**  
 Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verantwortl. Redakteur); Jürgen Stewart, Ulrich Heublein (Redakteure); Martin Didiach, Dr. Wilfried Haack, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlievoigt, Dr. Klaus Schöppel, Dieter Schmekel, Dr. Karlo Schröder. Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 71 97 459/460.  
 Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Ducker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 65 des Rotas des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto: 5522-32-350 000.  
 Einzelpreis 15 Pfennig. 29. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrenmedaille in Gold.

## Über Erreichtes informieren und Probleme vor Ort diskutieren

### Exkursionen – eine Tradition der Hochschullehrer des FMI

Zeitersparnis von mehreren hundert Prozent und eine wesentlich höhere Genauigkeit gegenüber herkömmlichen Konstruktionsmethoden erbringt über die rechnergesteuerte Produktionsüberwachung bis zur Produktion mit Industrierobotern, also von der Konstruktion bis zur Produktion, überall ist modernste Technik im Einsatz oder wird an deren Einsatz gearbeitet.

Neben den Anlagen für computergesteuerte Konstruktion war die wohl beeindruckendste Beteiligungsstätte der Rationalisierungsmittelbau.

Was sich dort tat, geht weit über die Herstellung von Werkzeugen und Geräten, die die Arbeit an einem bestimmten Platz erleichtern, hinaus. In dieser Abteilung werden

Es ist zur Tradition geworden, daß sich die Hochschullehrer des FMI einmal jährlich in Schwerpunktbetrieben der Industrie und Landwirtschaft des Bezirkes Leipzig über das Erreichte und die weiteren Aufgaben informieren, anstehende Probleme vor Ort diskutieren und sich neue Anregungen für ihre wissenschaftliche Arbeit holen. Tradition ist auch geworden, daß der 1. Sekretär der jeweiligen Kreisleitung der SED zu Beginn der Exkursion einen einleitenden Vortrag hält, in dem der Kreis vorgestellt und die wichtigsten Aufgaben umrissen werden.

Jeden, der den Kreis Grimma nicht aus eigener Tätigkeit oder persönlichen Erleben kennt, muß die Vielfalt der im Kreis ansässigen Industriezweige in Erstaunen versetzen. Bei einigen dieser Industriezweige wie der Zellstoffproduktion, dem Niederspannungsgeneratortbau und der Haushalt- und Hotelporzellanherstellung, werden im Kreis hohe Anteile der Gesamtproduktion hergestellt. Wir besuchten das VE Kombi-

Industrieroboter gefertigt, deren flexibler Einsatz eine entscheidende Steigerung der Arbeitsproduktivität mit sich bringt und dabei Arbeitskräfte einspart. Dies bringt neben interessanten Arbeitsaufgaben, tiefgreifende Veränderungen der Arbeits- und damit der Lebensbedingungen mit sich, Probleme, deren Lösung auch Voraussetzung für die Planerfüllung des Kombines sind wie die Einführung von Industrierobotern für die Bewältigung der Hauptprozesse des Kombines.

Von einem Spitzenbetrieb der Industrie zu einem der Landwirtschaft: Die LPG (Obstproduktion) Dürreweitzchen, Wer glaubt, Mikroelektronik sei ausschließlich eine Angelegenheit der Industrie, gerät in der LPG Dürreweitzchen werden mit Hilfe von Bürocomputern nicht nur die finanzökonomischen Prozesse bearbeitet, sondern auch der Wettbewerb exakt geführt und abrechenbar gemacht.

Die LPG Dürreweitzchen liefert durch die Erträge von ihrer etwa 2700 ha großen Anbaufläche 50 Pro-

zent des gesamten Kernobstbedarfs von Leipzig. Die für die Lagerung und Auslieferung solcher Mengen Obst notwendigen Anlagen konnten wir besichtigen. Man muß sich einmal vorstellen, was es heißt, 18 000 t Kernobst im September/Oktober des Jahres einzulagern und sie möglichst ohne große Verluste bis Juni/ Juli an die Verkaufsstellen auszuliefern. Dazu sind Kühlhallen notwendig, die in der Größe einer Produktionshalle des CLG nicht nachstehen. Um die Anlagen solcher Hallen betreiben zu können, sind Wasser und Elektroenergie in Mengen notwendig, die volkswirtschaftliche Größen auf Kreisbene darstellen.

Aufgaben solcher Dimensionen bringen auch Persönlichkeiten hervor, die nichts mehr gemein haben mit dem an seiner Schallweite den Bauern. Es sind Landwirte der sozialistischen Produktion, die stolz auf ihren Betrieb, aber mit einem Blick, der weit darüber hinausgeht.

FRIEDHELM MEISSNER, FMI